

Röhre oder dem Sockel U versehen ist, der in einer Vertiefung in dem Fundament angebracht ist, so daß die Fläche des Futtera zur Aufnahme schwerer Maschinentheile gesenkt werden kann. Unter dem Flächenfutter ist ein Schieber a, der in unmittelbarer Verbindung mit der Spindel steht.

Um die Spindel, wenn die Maschine zum Drehen angewendet wird, heben zu können, so daß sie sich frei drehen kann, während sie beim Nuthstoßen fest niedergelegt wird, ist eine Vorrichtung b angebracht. Die Flächenpatrone W ist mit dem vorhin erwähnten umgekehrten Winkelrade durch hervorstehende Klauen verbunden, so daß die Hebung der Spindel auf das Rad keine Einwirkung hat. Das Stück a ist an seiner Peripherie graduirt, was beim Abfeilen prismatischer und winkeligter Maschinentheile erforderlich ist.

Der Support für das Werkzeug c kann in zwei Stellungen, die rechtwinkelig zu einander sind, und in verschiedenen Höhen festgeschraubt werden; er gewährt eine sehr genaue Adjustirung, wenn freisrunde Gegenstände geschnitten werden sollen, und wird bei geradliniger Arbeit des Meißels weggenommen.

Die verschiedenen Werkzeuge, welche gänzlich selbstwirkend sind, werden auf folgende Weise in Thätigkeit gesetzt: die Welle V ist der Länge nach mit einem spiralförmigen Schraubengewinde versehen, so daß, wenn das hintere Winkelrad zum Betriebe der Spindel für runde Arbeiten ausgerückt ist, ein Schraubenrad in der Nähe des Endes mit der Tangentialschraube d in Verbindung gesetzt werden kann, wodurch man eine zuführende Bewegung zum Abfeilen runder Stücke, z. B. der Zapfen und Warzen der Krummzapfen, vermittelt geradliniger Schnitte, erhält. Diese Tangentialschraube wird durch eine Stange e bewegt, die mit einem Angriffszapfen an der Hauptwelle H in Verbindung steht und mit einer Adjustirschraube zur Umkehrung der Bewegung versehen ist. Die Stange e ist auch mit der Welle f verbunden, welche zwei andere intermittirende Zuführungs-Bewegungen ertheilt, die zu geradlinigen Schnitten erforderlich sind, namentlich werden dadurch die Supports X und a bewegt.

Die ununterbrochenen Zuführ-Bewegungen g und h werden durch einen Riemen i mit kegelförmigen Rollen bewirkt, wobei auch Vorrichtungen angebracht sind, um diese Bewegungen leicht außer Betrieb setzen und umkehren zu können, welches letztere bei g bewirkt wird. Zu dem Ende ist die Schraubenwelle mit einer rechts und einer links laufenden Schraube versehen, so daß beide entgegengesetzte Bewegungen hervorbringen. Diese Schrauben greifen in ein entsprechendes doppeltes Schraubenrad,